

Sachdokumentation:

Signatur: DS 803

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/803



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.12.2017, 9:15

2 Raum und Umwelt

Nr. 2017-0190-D

Konto des Sektors der Umweltgüter und -dienstleistungen

Mehr Dynamik im Umweltsektor als in der Gesamtwirtschaft

Neuchâtel, 18.12.2017 (BFS) – **Zwischen 2008 und 2016 nahm die Wertschöpfung des Umweltsektors von 16,3 auf 21,3 Milliarden Franken zu (+30%). Ihr Anteil am Bruttoinlandprodukt (BIP) erhöhte sich dabei von 2,7% auf 3,2%. Die Beschäftigung im Umweltsektor belief sich im Jahr 2016 auf 150 200 Vollzeitäquivalente (2008: 110 700), was 3,8% der Gesamtbeschäftigung entspricht (2008: 3%). Diese Dynamik ist vor allem den Aktivitäten im Zusammenhang mit Energiesparmassnahmen im Gebäudebau und der Erzeugung erneuerbarer Energie zu verdanken. Diese ersten Schätzungen beruhen auf der Umweltgesamtrechnung, die das Bundesamt für Statistik (BFS) erarbeitet.**

Der Umweltsektor umfasst Aktivitäten zur Herstellung von Gütern bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen, die zum einen die Umwelt vor Verschmutzung und sonstigen Beeinträchtigungen schützen und zum anderen eine schonende Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen begünstigen.

Zwischen 2008 und 2016 sank die Wertschöpfung im Bereich Umweltschutz von 7,3 auf 6,9 Milliarden Franken (–5%). Die Wertschöpfung in der Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen stieg dagegen von 9 auf 14,4 Milliarden Franken (+59%). Die Zahl der Beschäftigten nahm beim Umweltschutz von 56 200 auf 57 900 Vollzeitäquivalente zu (+3%), im Bereich Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen kletterte sie von 54 500 auf 92 300 Vollzeitäquivalente (+70%).

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz verleihen dem Sektor Auftrieb

Zwischen 2008 und 2016 nahmen die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erzeugung erneuerbarer Energie und der energetischen Sanierung des Gebäudeparks, die Isolierarbeiten sowie den Bau von Gebäuden mit niedrigem Energieverbrauch umfasst, stark zu. 2016 betrug ihre Wertschöpfung 12,9 Milliarden Franken (+76% gegenüber 2008), die Anzahl Beschäftigte belief sich auf 79 500 Vollzeitäquivalente (+89%).

Die Rückgewinnung von Wertstoffen aus Abfallströmen für deren Wiederverwendung als Sekundärrohstoffe, dank der ein weiterer Abbau von natürlichen Ressourcen vermieden werden kann, verbuchte im Jahr 2016 ein Beschäftigungsvolumen von 5100 Vollzeitäquivalenten und eine Wertschöpfung in Höhe von 0,6 Milliarden Franken. Auf die nachhaltige Forstwirtschaft entfielen im gleichen Jahr eine Wertschöpfung von knapp 0,4 Milliarden Franken und ein Beschäftigungsvolumen von 4200 Vollzeitäquivalenten.

Unterschiedliche Entwicklungen im Bereich Umweltschutz

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Abfall- und Abwasserwirtschaft generierten im Jahr 2016 eine Wertschöpfung von 4,8 Milliarden Franken (–13% gegenüber 2008) bei einer Beschäftigung von 30 600 Vollzeitäquivalenten (–9%). Bei den restlichen Aktivitäten im Bereich Umweltschutz war sowohl bei der Wertschöpfung als auch punkto Beschäftigungszahlen ein Anstieg zu verzeichnen. Zu beobachten war dies insbesondere bei den Aktivitäten im Bereich Boden- und Gewässerschutz, die hauptsächlich dem Biolandbau zuzuschreiben sind. Hier wurde 2016 eine Wertschöpfung von 0,6 Milliarden Franken (+10%) registriert, während sich die Anzahl Beschäftigte auf 14 100 Vollzeitäquivalente (+11%) belief. Der Schutz der Artenvielfalt und der Landschaften erwirtschaftete im Jahr 2016 eine Wertschöpfung von knapp 0,4 Milliarden Franken (+81%) bei einem Beschäftigungsvolumen von 5400 Vollzeitäquivalenten (+92%). Im Bereich Luftreinhaltung und Klimaschutz lag die Wertschöpfung im Jahr 2016 bei knapp 0,3 Milliarden Franken (+22%), das Beschäftigungsvolumen betrug 1700 Vollzeitäquivalente (+6%).

Baugewerbe und Industrie stellen mehr als die Hälfte der Beschäftigten

Im Jahr 2016 wurden im Umweltsektor 60 800 Vollzeitäquivalente im Bauwesen (+81% gegenüber 2008), 21 100 im Primärsektor (+14%), 19 900 in der Industrie (+13%), 16 800 in der Branche Energie- und Wasserversorgung sowie Abfall- und Abwasserwirtschaft (+22%), 14 300 in der öffentlichen Verwaltung (–2%) sowie 14 700 in der Branche freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (+48%) beschäftigt.

Über den Umweltsektor hinaus

Der öffentliche Verkehr und die integrierte landwirtschaftliche Produktion sind auf internationaler Ebene vom statistischen Perimeter des Umweltsektors ausgeschlossen. In der Schweiz werden sie jedoch vor dem Hintergrund der «Grünen Wirtschaft» als Cleantech-relevante Bereiche betrachtet. Unter Berücksichtigung dieser beiden Bereiche erzielten die umweltbezogenen Aktivitäten im weiteren Sinne 2016 eine Wertschöpfung von 30,8 Milliarden Franken (+28% gegenüber 2008), was 4,7% des BIP entspricht. Das Beschäftigungsvolumen betrug 211 200 Vollzeitäquivalente (+28%). Dies entspricht 5,3% der Gesamtbeschäftigung.

Internationaler Vergleich

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Umweltsektors befindet sich in der Schweiz wie auch in der Europäischen Union, deren Mitgliedsländer Ende Dezember 2017 erstmals Daten an Eurostat übermitteln müssen, im Endstadium der Entwicklungsphase. Folglich werden in naher Zukunft zuverlässige internationale Vergleiche möglich sein.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Medienstelle

Methodischer Hinweis:

Der Umweltsektor umfasst die Aktivitäten zur Herstellung von Gütern bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen, die

- den Umweltschutz fördern, indem sie zur Vermeidung, Verminderung oder Beseitigung von Verschmutzungen oder sonstigen Beeinträchtigungen der Umwelt beitragen (z.B. Abfallwirtschaft sowie Bereitstellung der damit verbundenen Güter, Ausrüstungen, Infrastruktur und Dienstleistungen);
- eine schonende Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen begünstigen, um deren Vorräte zu erhalten oder aufzustocken (z.B. Erzeugung erneuerbarer Energie sowie Bereitstellung der damit verbundenen Güter, Ausrüstungen, Infrastruktur und Dienstleistungen).

Diese statistische Abgrenzung, die auf internationaler Ebene für die Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Umweltsektors vorgenommen wird, umfasst zudem die Herstellung von Gütern, die speziell dafür konzipiert wurden, sauberer bzw. ressourcensparender zu sein als Güter mit gleichem Verwendungszweck. Hierzu zählen etwa der Bau von zertifizierten Gebäuden mit niedrigem Energieverbrauch, Geräte mit hoher Energieeffizienz sowie Produkte, die aus der Biolandwirtschaft bzw. der nachhaltigen Forstwirtschaft stammen. Letztere zielt darauf ab, durch eine geeignete Bewirtschaftung der Wälder deren Biodiversität, Produktivität und Regenerationsfähigkeit aufrechtzuerhalten, um so den heutigen und künftigen ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen gerecht zu werden. Die wirtschaftliche Bedeutung des Umweltsektors wird im Rahmen der Umweltgesamtrechnung ermittelt, die die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung um eine ökologische Dimension ergänzt. Grundlage sind ausschliesslich bestehende Daten.

Folgende Aktivitäten gehören nicht zum Umweltsektor:

- Öffentlicher Verkehr – er wird nicht per se als Umweltaktivität betrachtet, auch wenn er durchaus zum Umweltschutz sowie zur Schonung der natürlichen Ressourcen beiträgt, wenn er den motorisierten Individualverkehr ersetzt;
- Vertrieb und Vermarktung von Umweltgütern und -dienstleistungen – diese Aktivitäten sind nicht primär auf den Umweltschutz und die Schonung der natürlichen Ressourcen ausgerichtet;
- Herstellung von Produkten auf Grundlage von Sekundärrohstoffen (z.B. Recyclingpapier) – sie reicht nicht aus, um den Einsatz der natürlichen Ressourcen noch weiter zu reduzieren, als dies mittels Rückgewinnung von Wertstoffen aus Abfallströmen bereits geschieht;
- umweltverträgliche Herstellung von Nicht-Umweltgütern und -dienstleistungen (z.B. Herstellung von Brot mit grünem Strom, Biomehl oder biologisch abbaubarer Verpackung);
- Nicht-Umweltaktivitäten, die einen Umweltbezug aufweisen bzw. deren Produktionsprozess mit der Umwelt in Verbindung steht (z.B. Trinkwasserversorgung, Sand- und Kiesgewinnung);
- Aktivitäten, die sich positiv auf die Umwelt auswirken, aber in erster Linie anderen Zwecken als dem Umweltschutz dienen (z.B. Gewährleistung bzw. Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz, Schutz der Infrastruktur vor Natur- und Technologierisiken, Wasser- oder Luftreinigung aus technischen Gründen in der Industrie).

Geplante Arbeiten für 2018

Die hier präsentierten Ergebnisse sind als erste Schätzungen zu verstehen. Konsolidierte Ergebnisse werden im Dezember 2018 veröffentlicht. Sie werden Schätzungen der Exporte von Umweltgütern und -dienstleistungen beinhalten. Darüber hinaus wird die Zeitreihe soweit möglich bis 2005 bzw. 2000 verlängert.

.....

Auskunft:

Jacques Roduit, BFS, Sektion Umwelt, Nachhaltige Entwicklung, Raum,
Tel.: +41 58 463 66 12, E-Mail: jacques.Roduit@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

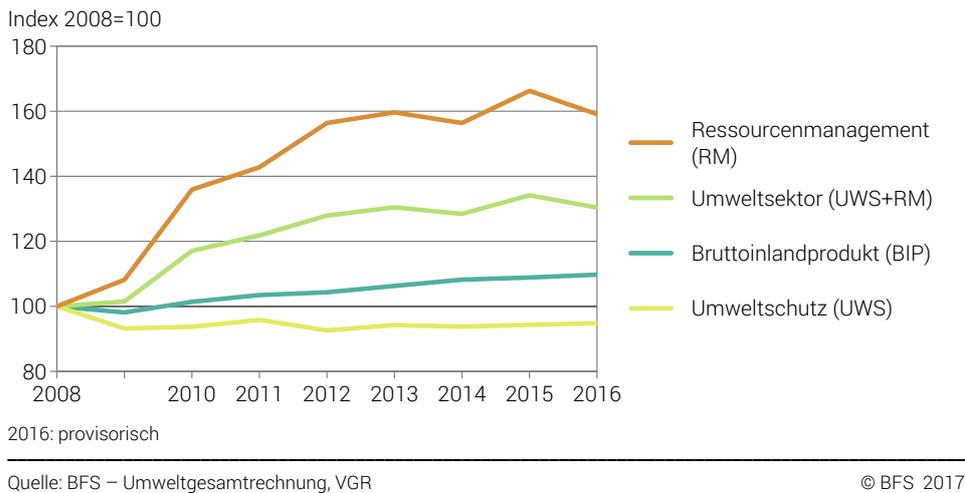
Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0190.
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

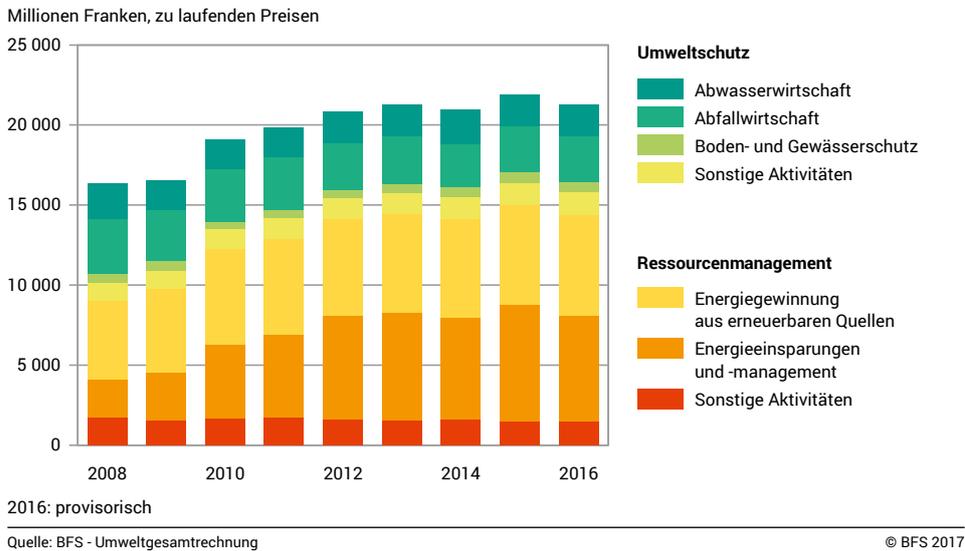
Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben haben das Bundesamt für Energie und das Bundesamt für Umwelt die vorliegende Medienmitteilung drei Werkstage vor der Veröffentlichung erhalten.

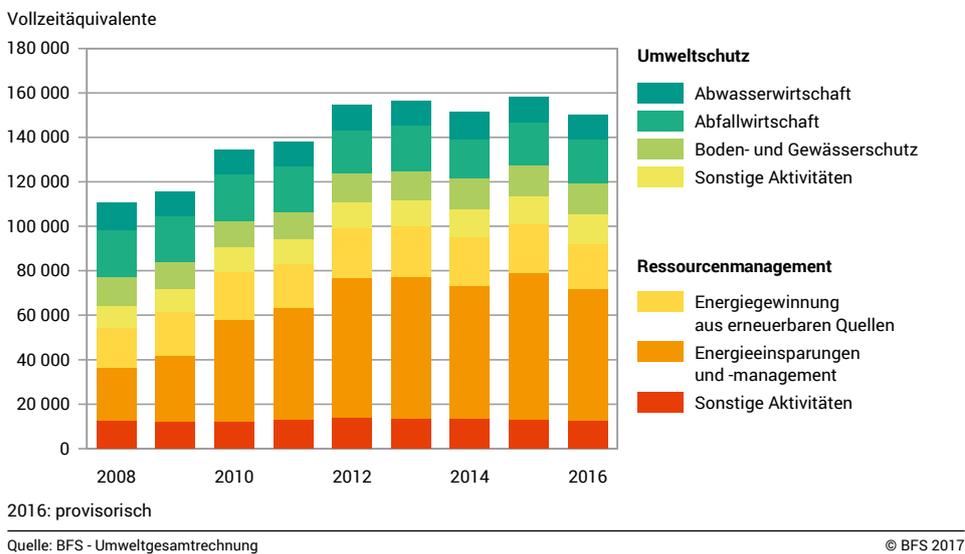
Bruttowertschöpfung des Umweltsektors und Bruttoinlandprodukt



Bruttowertschöpfung des Umweltsektors nach Bereich



Beschäftigte des Umweltsektors nach Bereich



T1 Bruttowertschöpfung und Beschäftigte im Umweltsektor nach Bereich**T1a Bruttowertschöpfung des Umweltsektors nach Bereich**

Millionen Franken, zu laufenden Preisen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016p
Total	16'314	16'558	19'098	19'876	20'869	21'284	20'954	21'887	21'275
Umweltschutz	7'280	6'786	6'822	6'978	6'742	6'862	6'827	6'867	6'903
Abwasserwirtschaft	2'189	1'834	1'857	1'870	1'971	1'951	2'159	1'970	1'959
Abfallwirtschaft	3'406	3'223	3'296	3'295	2'964	3'053	2'675	2'864	2'884
Boden- und Gewässerschutz	568	566	434	519	493	509	576	634	624
Arten- und Landschaftsschutz	212	232	249	275	265	303	365	365	385
Luftreinhaltung und Klimaschutz	220	218	234	257	254	248	268	262	268
Sonstige Aktivitäten	686	713	750	762	796	798	784	773	784
Ressourcenmanagement	9'034	9'772	12'277	12'898	14'127	14'422	14'127	15'020	14'371
Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen	4'921	5'226	5'968	5'995	6'008	6'160	6'152	6'269	6'272
Energieeinsparungen und -management	2'390	2'994	4'673	5'158	6'470	6'681	6'336	7'251	6'610
Management mineralischer Rohstoffe	923	754	850	929	846	749	736	607	611
Management von Waldressourcen	429	397	381	371	339	349	397	372	358
Sonstige Aktivitäten	371	401	404	445	465	483	506	522	521

T1b Beschäftigte im Umweltsektor nach Bereich

Vollzeitäquivalente

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016p
Total	110'665	115'734	134'619	137'865	154'392	156'425	151'738	158'041	150'229
Umweltschutz	56'203	54'181	54'932	54'640	54'950	56'546	56'585	57'353	57'906
Abwasserwirtschaft	12'464	10'899	11'099	10'864	11'283	11'132	12'447	11'223	11'189
Abfallwirtschaft	21'046	20'819	20'973	20'376	19'184	20'369	17'637	19'338	19'436
Boden- und Gewässerschutz	12'751	12'126	12'065	12'304	13'038	13'433	13'821	13'767	14'132
Arten- und Landschaftsschutz	2'810	3'004	3'296	3'523	3'647	3'858	4'887	5'257	5'404
Luftreinhaltung und Klimaschutz	1'618	1'643	1'584	1'624	1'619	1'581	1'721	1'735	1'719
Sonstige Aktivitäten	5'514	5'689	5'915	5'948	6'179	6'175	6'073	6'034	6'026
Ressourcenmanagement	54'462	61'554	79'686	83'225	99'442	99'879	95'153	100'688	92'323
Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen	18'026	19'781	21'688	19'930	22'660	22'438	22'023	21'834	20'549
Energieeinsparungen und -management	24'036	29'731	45'928	50'189	62'964	64'134	59'468	65'845	58'984
Management mineralischer Rohstoffe	4'458	4'403	4'969	5'686	6'883	6'234	5'810	5'004	5'089
Management von Waldressourcen	5'228	4'769	4'213	4'342	3'774	3'782	4'385	4'415	4'161
Sonstige Aktivitäten	2'714	2'870	2'888	3'078	3'160	3'291	3'467	3'590	3'540

Quelle : BFS, Umweltgesamtrechnung

T2 Bruttowertschöpfung und Beschäftigte im Umweltsektor nach Branchen (aggregiert)**T2a Bruttowertschöpfung des Umweltsektors nach Branchen (aggregiert)**

Millionen Franken, zu laufenden Preisen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016p
Total	16'314	16'558	19'098	19'876	20'869	21'284	20'954	21'887	21'275
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	733	691	674	754	682	741	910	928	925
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	2'844	2'947	3'574	3'756	3'582	3'424	3'147	3'270	3'134
Prod/Versorgung von Energie/Wasser, Abfälle	4'096	3'805	3'809	3'877	3'671	3'845	3'859	3'835	3'972
Baugewerbe	3'194	3'648	5'203	5'433	6'540	6'778	6'496	7'276	6'733
Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	1'213	1'320	1'604	1'649	1'824	1'825	1'777	1'819	1'721
Öffentliche Verwaltung	2'759	2'600	2'580	2'682	2'783	2'817	2'849	2'808	2'806
Sonstige Dienstleistungen	1'475	1'548	1'655	1'726	1'786	1'853	1'915	1'952	1'985

T2b Beschäftigte im Umweltsektor nach Branchen (aggregiert)

Vollzeitäquivalente

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016p
Total	110'665	115'734	134'619	137'865	154'392	156'425	151'738	158'041	150'229
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18'579	17'762	17'529	18'059	18'355	18'902	20'796	20'854	21'105
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	17'668	19'594	21'413	21'258	23'503	21'883	20'264	21'135	19'897
Prod/Versorgung von Energie/Wasser, Abfälle	13'751	13'673	13'932	14'427	15'464	16'723	16'271	16'429	16'795
Baugewerbe	33'617	37'707	52'739	54'170	65'126	66'539	62'180	67'048	60'769
Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	9'926	10'748	13'005	13'996	15'602	15'747	15'210	15'486	14'675
Öffentliche Verwaltung	14'587	13'762	13'519	13'432	13'759	13'924	14'261	14'320	14'260
Sonstige Dienstleistungen	2'537	2'488	2'483	2'523	2'583	2'706	2'757	2'769	2'728

Quelle : BFS, Umweltgesamtrechnung